

Fragen & Antworten zu allgemeinpolitischen Themen von Relevanz für CologneAlliance (CA)

Ziele:

- Sprechfähigkeit gegenüber der Öffentlichkeit herstellen zu Themen, die für CA von großer Relevanz sind
- Transparenz gegenüber Mitgliedern herstellen, zu welchen Themen sich der CA-Vorstand aktiv äußern wird
- Abgestimmte Stellungnahmen innerhalb der CA-Mitgliedschaft zu relevanten Themen fördern
- Argumentative Hilfestellung für die Mitglieder bieten

1. Menschenrechte

Frage (F): Sieht CA Menschenrechte als ein zentrales Thema für die Zusammenarbeit mit Partnerstädten? Antwort (A): CA und ihre Mitglieder beteiligen sich aktiv an der Diskussion mit anderen interessierten Vertretern der Kölner Zivilgesellschaft und der Stadt Köln zum Thema „Städtepartnerschaften und Menschenrechte“. Im Februar 2018 moderiert CA zusammen mit Amnesty International Köln hierzu einen Erfahrungsaustausch zwischen den Partnerschaftsvereinen und den in der Menschenrechtsarbeit engagierten Organisationen.

F: Welche Haltung nimmt CA ein bei einer Partnerschaft mit Städten, in deren Ländern Menschenrechte verletzt werden? A: CA und ihre Mitglieder sind zu diesem Thema im Austausch mit den in Köln in der Menschenrechtsarbeit engagierten Organisationen. CA und ihre Mitglieder stellen sich der Diskussion, wobei das zentrale Anliegen der Mitglieder von CA ist, auch in schwierigen Zeiten den Kontakt v.a. zu den Vertretern der Zivilgesellschaft der Partnerstädte in den betroffenen Ländern aufrecht zu erhalten. (auf Nachfrage: Dies schließt öffentliche Stellungnahmen zu Menschenrechtsverletzungen nicht aus, wobei die Federführung hier bei der Stadt Köln und dem jeweiligen Partnerschaftsverein liegt.)

F: Welche Haltung nimmt CA ein zu Menschenrechtsverletzungen im Land X, mit dem wir eine Städtepartnerschaft haben? A: Generell ist CA zum Thema „Städtepartnerschaften und Menschenrechte“ im Austausch mit den in Köln in der Menschenrechtsarbeit engagierten Organisationen. Im konkreten Fällen, die die Zusammenarbeit mit einer bestimmten Partnerstadt betreffen, liegt die Federführung in der Kommunikation bei der Stadt Köln und dem jeweiligen Partnerschaftsverein.

2. Demokratie

F: Welche Haltung nimmt CA ein bei einer Partnerschaft mit Städten, in deren Ländern demokratische Rechte verletzt werden? A: Städtepartnerschaften haben

sich in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg etabliert, um die Kommune als Keimzelle der Demokratie zu stärken. Diesem Ziel bleibt auch CA verbunden. Ein wichtiger Beitrag zur Stärkung demokratischer Strukturen ist dabei für CA der Ausbau der Kontakte zu den Vertretern der Zivilgesellschaft der Partnerstädte. (auf Nachfrage: Dies schließt öffentliche Stellungnahmen zur Einschränkung demokratischer Freiheiten, die die Zusammenarbeit mit einer bestimmten Partnerstadt betreffen, nicht aus. Die Federführung liegt hier aber bei der Stadt Köln und dem jeweiligen Partnerschaftsverein.)

F: Welche Haltung nimmt CA ein zur Verletzung demokratischer Rechte im Land X, mit dem wir eine Städtepartnerschaft haben? A: Im konkreten Fällen, die die Zusammenarbeit mit einer bestimmten Partnerstadt betreffen, liegt die Federführung in der Kommunikation bei der Stadt Köln und dem jeweiligen Partnerschaftsverein.

F: Welche Haltung nimmt CA ein bei einer Partnerschaft mit Städten, in deren Ländern es zu einer Verletzung des Selbstbestimmungsrechtes der Völker kommt? A: Das Recht aller Völker auf Selbstbestimmung ist in der Charta der Vereinten Nationen anerkannt. CA fokussiert sich in ihrer Arbeit auf eine Förderung des friedlichen Nebeneinanders auf kommunaler Ebene.

F: Welche Haltung nimmt CA ein zur Verletzung des Selbstbestimmungsrechtes der Völker im Land X, mit dem wir eine Städtepartnerschaft haben? A: Im konkreten Fällen, die die Zusammenarbeit mit einer bestimmten Partnerstadt betreffen, liegt die Federführung in der Kommunikation bei der Stadt Köln und dem jeweiligen Partnerschaftsverein.

3. Rassismus/Antisemitismus

F: Wie steht CA zu Rassismus? A: CA versteht sich als Verfechter von Völkerverständigung, Toleranz und Integration. Intoleranz und Rassismus sind nicht mit den Zielen von CA vereinbar.

F: Wie steht CA zur AfD? A: CA versteht sich als Verfechter von Völkerverständigung, Toleranz und Integration. Intoleranz und Rassismus, von wem auch immer, sind nicht mit den Zielen von CA vereinbar. Dies widerspricht nicht der strikten parteipolitischen Neutralität von CA.

F: Wie steht CA zu Antisemitismus? A: CA wendet sich gegen jede Form von Antisemitismus.

4. Reparationen/Deutsche Geschichte

F: Wie steht CA zu Forderungen aus Partnerstädten nach Reparationen aus erlittenem Unrecht im 2. Weltkrieg? A: CA konzentriert in ihrer Arbeit auf die Bereiche, die in ihrer Verantwortung liegen. Dabei gilt, dass der Städtepartnerschaftsgedanke nach dem 2. Weltkrieg vor allem als ein Friedens- und Versöhnungsprojekt entwickelt wurde. Es sollte die Reintegration eines

demokratischen Deutschlands in die europäische Staatengemeinschaft fördern. Grenzüberschreitende Verständigung und Kooperation sollten auf lokaler Ebene an die Stelle von Misstrauen und nationaler Isolierung treten. Diesen Zielen ist CA verpflichtet.

5. Eine-Welt-Politik/Armut

F: Welche Haltung nimmt CA in ihrer Arbeit zur Forderung nach einer gerechteren Weltwirtschaftsordnung ein? A: CA unterstützt ausdrücklich die Partnerschaft der Stadt Köln mit Kommunen aus Schwellen- und Entwicklungsländern als Beitrag kommunaler Entwicklungszusammenarbeit. Sie sieht hierin auch einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele, denen sich auch CA verpflichtet fühlt.

6. Nachhaltigkeit (SDGs)

F: Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit (spielen die SDGs) für CA? A: CA bekennt sich zu den UN-Nachhaltigkeitszielen. Städtepartnerschaften können hierbei einen wichtigen Beitrag für eine globale nachhaltige Entwicklung leisten. CA wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Zuständigkeiten zusammen mit ihren Mitgliedern und anderen Partnern der Zivilgesellschaft den Dialog über Ideen, Strategien und Projekte zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele suchen.

7. Internationale Zusammenarbeit/Protektionismus

F: Wie steht CA zu Protektionismus und offenen Grenzen? A: Protektionismus und damit bürokratische Hürden in Deutschland und der EU bremsen Unternehmen, Bürger und Institutionen bei ihrer internationalen Vernetzung. CA bekennt sich zu offenen Märkten und Grenzen sowie freiem Kapitalverkehr, denn sie sind Voraussetzungen für Wachstum und Wohlstand in Köln, Deutschland, Europa und in der Welt.

8. Einwanderungsgesetz

F: Wie steht CA zu einem möglichen Einwanderungsgesetz für Deutschland? A: CA steht eindeutig für Völkerverständigung durch offene Grenzen sowohl für Waren wie auch für Menschen. Und obwohl Köln eine ausgeprägte Willkommenskultur für Menschen aus allen Ecken der Welt hat, so ist das Zuwanderungsrecht doch kompliziert und auch hier wird der Fachkräftemangel beklagt. Es ist daher erforderlich, durch eine neue gesetzliche Regelung das Zuwanderungsrecht einfacher und transparenter zu machen, damit es für Menschen aus aller Welt, vor allem qualifizierte Fachkräfte, noch attraktiver wird nach Köln, nach Deutschland zu kommen - und zu bleiben.

9. Kommunale Aussenpolitik

F: Sieht CA Städtepartnerschaften als ein Instrument kommunaler Aussenpolitik? A: Städtepartnerschaften leisten einen beachtlichen Beitrag zur Völkerverständigung und zur Förderung basisorientierter internationaler Kontakte auf bürgernächster kommunaler Ebene. Verwaltung und Rat der Stadt Köln können auf Basis der bestehenden Städtepartnerschaften in gemeinsamen Aktionen Schnittmengen zu gemeinsamen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Problemlagen zwischen den Partnerkommunen ermitteln und an Lösungen arbeiten, also kommunale Aussenpolitik betreiben.